



# Gemeinde Aura an der Saale

## Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderates Aura a.d. Saale vom 06.02.2020

Erster Bürgermeister Thomas Hack eröffnete um 19:30 Uhr die Sitzung des Gemeinderates Aura a.d. Saale. Er begrüßte alle Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Aura a.d. Saale fest und vergewisserte sich bei den Ratsmitgliedern, dass mit der Tagesordnung Einverständnis besteht.

### **TOP 1      Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung vom 16.01.2020**

Dem öffentlichen Teil der Niederschrift über die Sitzung vom 16.01.2020 wurde zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:      Ja 9    Nein 0    Anwesend 9**

### **TOP 2      Bauanträge (keine eingegangen)**

Bauanträge waren bis zum Sitzungsbeginn keine eingegangen.

### **TOP 3      Überlegungen zur Bewässerung des Sportplatzes**

Der Vorsitzende begrüßte Frau Eick vom Ingenieurbüro Arz, Würzburg und den Vorsitzenden des SV Aura, Ullrich Kaiser zur Sitzung. Frau Eick stellte anhand einer Präsentation die möglichen Varianten zur Sportplatzbewässerung vor. Der derzeitige Jahresverbrauch von Nutzwasser zur Bewässerung des Sportplatzes beträgt 1.560 m<sup>3</sup>. Für die Beregnungsanlage gibt es drei verschiedene Varianten:

Variante 1: Anschluss an die Trinkwasserversorgung (Bestand). Der Anschluss an die Trinkwasserversorgung ist bei der prognostizierten Klimaentwicklung nicht der richtige Weg, auch wenn die finanzielle Belastung hierbei zuerst am Wirtschaftlichsten erscheint. Derzeit entstehen bei 2,65 m<sup>3</sup> Wasserpreis Kosten von ca. 4.200 € im Jahr.

Variante 2: Nutzung Brauchwasser aus „Dachflächenwasser“ – Zisterne. Der Bau einer Zisterne mit Nutzung von Dachflächenwasser ist für den Bedarf der Sportplatzbewässerung nicht ausreichend. Eine Zisterne wird mit maximal 100 bis 120 m<sup>3</sup> gebaut. Die begrenzte Bevorratungsmenge erfordert einen weiteren Anschluss an „sichere“ Wasserbezugsquellen. So werden auch Löschwasserzisternen in der Regel mit Trinkwasser gefüllt.

Variante 3: Nutzung Brauchwasser aus dem „alten“ Brunnen. Die Nutzung des bestehenden Brunnen Aura ist für die nachhaltige Bewässerung des Sportplatzes in Zeiten der Klimadiskussion die optimale Variante. Hierbei gibt es unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten. Alle Möglichkeiten zur Umsetzung benötigen jedoch eine erdverlegte Leitung vom Brunnen zum Sportplatz (technischen Anschlussraum). Die Leitung ist ca. 410 m lang. Beim Neubau der St2290 wurde bereits ein Leerrohr unterhalb der Straße verlegt. Zusätzlich ist die Befüllung einer Regenlöschwasserzisterne über eine fliegende Leitung möglich.

Für die Nutzung des Brunnens stehen prinzipiell zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Einsatz einer neuen, stärkeren Brunnenpumpe ohne Zwischenspeicher.

2. Beibehaltung der vorhandenen Brunnenpumpe mit Zwischenspeicher und Förderung zum Sportplatz.

Beide Varianten sind am Standort ausführbar, da bedingt durch die alte Aufbereitungsanlage Platz für einen Zwischenspeicher (z.B. aus PE) vorhanden ist.

Vorteil der Variante mit Zwischenspeicher: Am Sportplatz kann bei ausreichender Druckhöhe der Förderpumpe bzw. der Brunnenpumpe auf eine Druckerhöhung verzichtet werden.

Kostenschätzung (netto):

Leitungsbau: ca. 410 m, Leitung und Kabel Kosten bei Vergabe an Fremdfirma: ca. 95.000 €

Installation: Variante 1: neue Brunnenpumpe, Installation, Steuerung ca. 90.000 €  
oder:

Variante 2: Zwischenbehälter, Installation und Steuerung: ca. 75.000 €

Alle Kosten ohne Entschädigung, Bauneben-, Planungskosten usw.

Die weitere Vorgehensweise wäre nun, sich für eine Variante zu entscheiden, dann in die Planung zu gehen und das wasserwirtschaftliche Verfahren einzuleiten.

Bürgermeister Hack fragte nach, ob es möglich wäre in Eigenleistung Arbeiten auszuführen um die Kosten zu senken. Frau Eick sagte, dass Baggerarbeiten und die Verlegung der Leitungsrohre durchaus in Eigenregie zu leisten sind. So könnte man die Kosten für den Leitungsbau, bis auf die Materialkosten, stark reduzieren. Auf Nachfrage von Gemeinderat Markus Hack beim Vorsitzenden des SV Aura, Ullrich Kaiser, ob er diese Eigenleistungen als realistisch sieht, sagte dieser, dass die Verlegung der Wasserleitung durchaus möglich ist. Ullrich Kaiser stellte die von Frau Eick genannten Werte wie z.B. den Betriebsdruck mit 6,0 bar und den Beregnungsbedarf von 5,3 l/s in Frage. Er findet die Werte zu hoch angesetzt. Gemeinderat Vierle sagte, dass im Brunnenhaus bereits ein Zwischenspeicherbehälter vorhanden ist, so dass der kostenintensive PE-Behälter ebenfalls eingespart werden könnte. Die Bausubstanz des alten Behälters ist in Ordnung und dieser müsste ggf. nur neu ausgekleidet werden. Frau Eick schlug vor, hierfür eine Fachfirma mit der Prüfung zu beauftragen. Außerdem sollte vor dem Genehmigungsverfahren ein Leistungspumpenversuch durchgeführt werden. Gemeinderat Martin Kaiser fragte nach den zusätzlichen Kosten für das Genehmigungsverfahren. Diese gab Frau Eick mit ca. 10.000 € an. Gemeinderat Markus Hack sagte, dass vorher auch noch das Nutzungsrecht der nicht gemeindlichen Grundstücke geklärt werden muss. Außerdem schlug er vor, eine zusätzliche Wasserentnahmestelle für alle Bürger am Sportplatz zu prüfen.

Nach ausführlicher Diskussion und Abwägung der Vor- und Nachteile der zwei Varianten, wurde die Variante 2 mit alter Pumpe und dem Zwischenbehälter favorisiert. Das Ingenieurbüro Arz, Frau Eick bekommt den Auftrag für diese Variante, mit Berücksichtigung der Eigenleistung für die Verlegung der Wasserleitungen und der Nutzung des alten 50 m<sup>3</sup> Speichers, eine neue detaillierte Planung auszuarbeiten.

**Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 0 Anwesend 9**

<b>TOP 4 Trinkwasserversorgungssicherheit</b>
---

Bürgermeister Hack nutzte die Anwesenheit von Frau Eick vom Ingenieurbüro Arz, um Fragen zur zukünftigen Trinkwasserversorgungssicherheit zu stellen und wollte wissen, ob sich der alte Brunnen eventuell auch als Notfallversorgung eignen würde. Frau Eick sagte, dass dies aufgrund der erhöhten Nitratwerte und der nicht vorhandenen Anbindung an den Hochbehälter zu kostenintensiv und damit nicht praktikabel ist. Aura hat den Vorteil, dass es immer noch durch den Verbund mit Wittershausen einen zweiten Anschluss für die Trinkwasserversorgung hätte. Sie sieht für die Zukunft keine Probleme mit der Trinkwasserversorgung für die Gemeinde Aura. Allerdings werden die Anforderungen an die eigene Wasserversorgung in Zukunft immer höher werden. Auch schlägt sie eine Kamerabefahrung und geophysikalische Untersuchung des Leitungsnetzes vor. Dies sollte alle fünf, spätestens alle zehn Jahre gemacht werden.

**zur Kenntnis genommen Anwesend 9**

#### **TOP 5 Löschwasserzisterne**

Das Landratsamt hält aufgrund des Neubaugebietes eine zusätzliche Löschwasserzisterne für nötig. Bürgermeister Hack fragte auch hierzu Frau Eick nach ihrem Fachwissen. Frau Eick ist der Meinung, dass das Leitungsnetz in Aura von den Dimensionen ausreichend sein sollte und keine weitere Zisterne nötig ist. Dies kann jedoch nur entkräftet werden, wenn das Ortsnetz durch eine hydraulische Berechnung geprüft und eine Hydrantenmessung durchgeführt wird. Frau Eick wird hierfür über das Ingenieurbüro Arz ein Angebot für eine hydraulische Berechnung erstellen.

**zur Kenntnis genommen Anwesend 9**

#### **TOP 6 Genehmigung 11. Saaleetal-Marathon, SV Ramsthal**

Der Gemeinderat stimmt der Nutzung gemeindlicher Wege im Rahmen des 11. Saaleetal-Marathon am 28. März 2020 zu.

**Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 0 Anwesend 9**

#### **TOP 7 Einstellen einer Archivkraft durch die Allianz Fränkisches Saaleetal**

Der Vorsitzende stellt das gemeinsame Projekt der an die Allianz Fränkisches Saaleetal e.V. beteiligten Körperschaften vor.

Umfang des Projekts:

- **Archiv:** Überarbeitung der Archive – auch Unterlagen der ehemals selbstständigen Gemeinden – Durchforstung nach archivwürdigen Unterlagen, die evtl. nach Würzburg (Staatsarchiv) geliefert werden müssten. (Korrekte Archivierung)
- **Registatur:** Überarbeitung nach verschiedenen Gesichtspunkten: Archivwürdig, Aufbewahrungsfristen, Datenschutzgrundverordnung – Stichwort „Recht auf Vergessen“
- Einführung der E-Akten – auch unter Beachtung der heute vorhandenen Registratorakten

- Einführung einer einheitlichen Struktur der Ablagesysteme, die den aktuellen Rechtslagen entsprechen

Für die Maßnahme wurde ein Zuschuss von 90.000 € vom Freistaat Bayern für die interkommunale Zusammenarbeit gewährt.

Zweiter Bürgermeister Graser fragt nach, wann die Arbeiten beginnen sollen und wann die Archivkraft für die Gemeinde Aura eingeteilt wird. Der Vorsitzende kann den genauen Zeitrahmen nicht benennen. Nach dem für die Gemeinde Aura geltenden Finanzierungsschlüssel wird die Archivkraft ca. 14 Tage in einem Halbjahr für die Gemeinde tätig sein. Gemeinderat Martin Kaiser fragt, ob eine Archivierung bisher nicht gemacht wurde und ob hier nicht die Verwaltung jemanden stellen könnte. Die Verwaltungskraft müsste vorab hierfür geschult werden. Bürgermeister Hack sagte hierzu, dass dies ein sehr komplexes Thema ist und hierfür eine Fachkraft benötigt wird und die Verwaltung diese zusätzlichen Arbeiten nicht leisten kann. Gemeinderat Markus Hack wollte wissen, ob es einen Zeitrahmen für die Aufarbeitung des Archivs gibt. Der Vorsitzende sagte, dass vorerst fünf Jahre vorgesehen sind. Allerdings muss das Archiv auch in Zukunft auf dem Laufenden gehalten werden, vor allem auch im Hinblick auf die Einführung der E.Akten. Gemeinderat Hammerl sieht genau solche Themen als Aufgabe und Sinn der Fränkischen Allianz Saaletal e.V. an. Die Gemeinde Aura a. d. Saale stimmt der Einstellung einer gemeinsamen interkommunalen Archivkraft (Mindestqualifikation: Fachangestellter/e für Medien- und Informationsdienste) durch die Allianz Fränkisches Saaletal e. V. zu. Der Gesamtkostenrahmen für Personal- und Sachkosten liegt bei ca. **210.000 €** bei einer Laufzeit von fünf Jahren. Abgezogen ist hier bereits eine Fördersumme in Höhe von 90.000 €. Der Eigenanteil für die Kommunen berechnet sich nach dem satzungsgemäßen Finanzierungsschlüssel (50% paritätisch/ 50% einwohnerbezogen). Für Aura ergibt sich dadurch ein Zeitanteil von 7,1 % und eine Kostenbeteiligung von 2996,98 € jährlich.

**Abstimmungsergebnis: Ja 7 Nein 2 Anwesend 9**

## **TOP 8 Verschiedenes**

### **TOP 8.1 Information Baubeginn Neubaugebiet**

Der Vorsitzende informierte darüber, dass der Baubeginn für das Neubaugebiet im April 2020 startet. Bauende wird definitiv im Jahr 2020 sein.

**zur Kenntnis genommen Anwesend 9**

### **TOP 8.2 Information Erdaushubdeponie**

Bürgermeister Hack informierte darüber, dass die Betriebsbeschreibung für die Erdaushubdeponie eingegangen ist und jetzt geprüft wird. Diese geht dann ans Landratsamt

ins Genehmigungsverfahren. Der Genehmigung sollte dann nichts mehr im Wege stehen.

**zur Kenntnis genommen Anwesend 9**

#### **TOP 8.3 Baumfällung "Zehnt"**

Der Vorsitzende teilte mit, dass aufgrund der geplanten Baumaßnahme an der „Zehnt“ die dort vorhandenen Bäume gefällt werden müssen. Nach Abschluss der Baumaßnahme werden hier wieder neue Bäume gepflanzt.

**zur Kenntnis genommen Anwesend 9**

#### **TOP 8.4 Aufschotterung Flurweg Teilstück, Fl. Nr. 1393/0**

Bürgermeister Hack zeigte aktuelle Bilder vom Zustand des Feldweges Teilstück, Fl. Nr. 1393/0. Dieses Teilstück hat ziemlich tiefe Furchen und ist nicht geschottert. Der Vorsitzende schlägt daher vor, diesen Flurweg aufschottern zu lassen. Hierfür müsste entweder im Rahmen der Jahresfirma oder im Zuge der Baumaßnahmen Neubaugebiet ein Angebot für die Aufschotterung eingeholt werden.

**zur Kenntnis genommen Anwesend 9**

#### **TOP 8.5 Informationen Glasfaseranschluss Rathaus, Förderrichtlinien**

Gemeinderat Vierle teilte mit, dass die Förderrichtlinie für Gemeinden und öffentliche Gebäude einen Regelfördersatz von 80 % mit einem Förderhöchstbetrag von 20.000 € bei der Verlegung von Glasfaseranschlüssen vorsieht. Bei der Verlegung des Glasfasernetzes im Neubaugebiet durch HABNET sollte man daher über eine Querung Richtung Rathaus nachdenken und dieses miterschließen.

**zur Kenntnis genommen Anwesend 9**

Erster Bürgermeister Thomas Hack schloss um 22:10 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Aura a.d. Saale.

Aura a.d. Saale, den \_\_\_\_\_

Thomas Hack  
Erster Bürgermeister

Ingrid Loh  
Schriftführerin